



# ARGE STREUOBST

ÖSTERREICHISCHE ARBEITSGEMEINSCHAFT  
ZUR FÖRDERUNG DES STREUOBSTBAUS UND  
ZUR ERHALTUNG OBSTGENETISCHER RESSOURCEN

c/o Höhere Bundeslehranstalt und Bundesamt für Wein- und Obstbau  
A-3400 Klosterneuburg, Wiener Straße 74  
Tel +43/(0)676-83555455 info@arge-streuobst.at  
Fax +43/(0)2243-26705 www.arge-streuobst.at

## DER VEREIN ARGE STREUOBST

In der ARGE Streuobst sind verschiedene Organisationen und Personen vertreten, die sich mit dem Streuobstbau und der Erhaltung alter Obstsorten beschäftigen.

## ZIELE DER ARGE STREUOBST

- ✓ Aufbau eines Informations- und Kooperationsnetzes: Arbeitsgruppen, Forschungsprojekte, Veranstaltungen
- ✓ Positionierung des Streuobstbaues im Themenkomplex Biodiversität: Positionspapiere, Parteienstellung bei streuobstrelevanten Fragen sowie Öffentlichkeitsarbeit
- ✓ Stärkung von Streuobstinitiativen und Initiativen zur Erhaltung obstgenetischer Ressourcen.
- ✓ Förderung von Kooperationen zwischen Wissenschaft und regionalen Initiativen.
- ✓ Vertretung der Interessen der Mitglieder gegenüber Behörden, Medien und anderen Organisationen.
- ✓ Positionierung der österreichischen Streuobstaktivitäten auf europäischer Ebene.

## „STREUOBSTINFO“

### DAS ELEKTRONISCHE STREUOBST-MAGAZIN

Das Streuobstinfo-Magazin dient der Vernetzung aller am Streuobstbau und der Erhaltung obstgenetischer Ressourcen Interessierten. Das elektronische Magazin berichtet über Aktivitäten und Projekte, neue Obstprodukte und aktuelle Termine aus Österreich und den angrenzenden Gebieten. Das Magazin erscheint drei- bis viermal jährlich, es wird ausschließlich per Email verschickt. Falls Sie das Streuobstinfo-Magazin zugesendet erhalten wollen, schicken Sie ein E-mail an: [info@arge-streuobst.at](mailto:info@arge-streuobst.at)

Alle weiteren Informationen zur Streuobstsorte des Jahres und dem Streuobstbau sowie zur Erhaltung obstgenetischer Ressourcen erhalten Sie auf unserer Website: [www.arge-streuobst.at](http://www.arge-streuobst.at)

Bei Interesse an einer Mitgliedschaft bei ARGE STREUOBST, wenden Sie sich bitte an: [info@arge-streuobst.at](mailto:info@arge-streuobst.at)

DER VEREIN AGIERT  
ÜBERPARTEILICH UND  
GEMEINNÜTZIG  
UND IST NICHT AUF  
GEWINN AUSGERICHTET.



ÖSTERREICHISCHE ARBEITSGEMEINSCHAFT ZUR FÖRDERUNG DES STREUOBSTBAUS  
UND ZUR ERHALTUNG OBSTGENETISCHER RESSOURCEN

[WWW.ARGE-STREUOBST.AT](http://WWW.ARGE-STREUOBST.AT)



# ARGE STREUOBST

ÖSTERREICHISCHE ARBEITSGEMEINSCHAFT  
ZUR FÖRDERUNG DES STREUOBSTBAUS UND  
ZUR ERHALTUNG OBSTGENETISCHER RESSOURCEN

## STREUOBSTSORTE des JAHRES 2015

Die Vielfalt in unseren Obstgärten ist bedroht. Mit der „Streuobstsorte des Jahres“ wird eine Sorte stellvertretend für alle gefährdeten Obstsorten ins Rampenlicht gerückt. Die Zwetschke **Anna Späth** ist die Botschafterin der Vielfalt für 2015.

## ANNA SPÄTH

Botschafterin  
der Vielfalt 2015



Die „Streuobstsorte des Jahres“ ist eine Initiative der ARGE Streuobst, der Österreichischen Arbeitsgemeinschaft zur Förderung des Streuobstbaus und Erhaltung obstgenetischer Ressourcen.

[WWW.ARGE-STREUOBST.AT](http://WWW.ARGE-STREUOBST.AT)

Ausgabe 1  
2015

## ALLGEMEINE BESCHREIBUNG

Streuobstbestände sind vielfältige und unersetzliche Lebensräume in unserer Kulturlandschaft. In den Streuobstgärten wird die traditionelle Obstsortenvielfalt erhalten und sie liefern wertvolles Tafel- und Verarbeitungsobst. Im Herbst kommen unter anderem Zwetschenfleck und Zwetschenröster auf den Tisch und Powidl wird eingekocht. Die wichtigste Zutat fürs Gelingen sind wohlschmeckende Früchte, wie jene der seltenen Zwetschensorte Anna Späth.

Die Sorte Anna Späth hat ihren Ursprung in Ungarn. Franz Späth, ein Baumschulbesitzer aus Berlin, erkannte ihren hohen kulinarischen Wert und nahm sie in die Vermehrung. Er taufte sie nach seiner Urgroßmutter oder seiner ersten Frau, die beide Anna hießen. Die Baumschule Späth verkaufte ab 1874 Bäume der Sorte, die so auf dem Umweg über Berlin nach Österreich kam.



Anna Späth ist eine ausgesprochen wohlschmeckende, große Zwetschke, die gleichzeitig mit der bekannten und verbreiteten Hauszwetschke reift. Im Zusammenfallen der Erntezeit beider Sorten dürfte auch ein Grund liegen, warum Anna Späth heute sehr selten ist. Baumschulen boten offenbar die Hauszwetschke bevorzugt an, und Anna Späth hatte das Nachsehen.

Heute könnte eine Eigenschaft Anna Späth zu einer Renaissance verhelfen: Sie ist tolerant gegenüber dem Scharka-Virus. Die Virus-Krankheit kann anfällige Zwetschken- und Pflaumensorten schwer schädigen und die Ernte vernichten. Anna Späth erwies sich als besonders robust gegen Scharka-Befall. In alten Sorten können Eigenschaften schlummern, die erst Jahre später als wertvoll

erkannt werden. Scharka war zur Zeit der Einführung von Anna Späth um 1900, noch kein Problem. Heute hingegen werden widerstandsfähige Sorten gesucht und in der Züchtung verwendet.

**Autoren:** Text: Siegfried Bernkopf, Bernd Kajtna & Christian Holler; Fotos: Siegfried Bernkopf

**Kontakt:** Dr. Siegfried Bernkopf, ARGE Streuobst, Email: siegfried.bernkopf@aon.at

**Literatur:** Oberdieck, C.: Anna Späth, Wiener Illustrierte Gartenzeitung, S. 9 : Wien 1879  
Lauche, W. : Anna Späth, Ill. Handbuch der Obstkunde, Ergänzungsband, S.609-610: Berlin 1883  
Bernkopf S., Keppel,H., Novak,R.: Neue Alte Obstsorten, 6.Auflage, S.370-371, St. Pölten 2013

## POMOLOGISCHE BESCHREIBUNG „ANNA SPÄTH“

(Dr. Siegfried Bernkopf)

### FRUCHT

**Fruchtmuster:** ca. 10-jähriger Halbstamm auf St. Julien A, Ort im Innkreis

**Größe:** groß, 43-48 mm hoch, 41-48 mm breit, 38-46 mm dick; 41-60 g schwer

**Form:** kugelig bis breit oval, mittelbauchig, stiel- und stempelseitig abgeflacht, meist gleichhälftig; Querschnitt breit oval bis rundlich; Stempelpunkt klein, flach, hellbraun, am Rande eines flachen Grübchens aufsitzend; Bauchfurche sehr flach

**Fruchthaut:** glatt, matt glänzend, dünn hellblau bereift, dünn bis mitteldick, etwas zäh, gering duftend, schwach säuerlich; Farbe dunkelpurpurrot bis schwarzblau, teils auch mit Brauntönen; Lentizellen sehr zahlreich und sortentypisch, mittelgroß, hellbraun, stark auffällig; Berostung fehlend oder gering, kleinfleckig bis punktförmig

**Fruchtfleisch:** hellgrünlichgelb bis hellgelb bzw. gelborange, heller geädert, mittelfest, sehr saftig, angenehm säuerlich-süß, mittelstark gewürzt; 85-92 °OE (17-18 °KMW); schlecht steinlösend

**Stielgrube:** eng, flach

**Stiel:** kurz bis mittellang (13-22 mm), mitteldick bis dünn, hellgrünlich, oft bräunlich gefleckt, holzig

**Erntereife:** Mitte bis Ende September, teils bis Anfang Oktober

**Lagerfähigkeit:** im Kühlschrank einige Tage

### BAUM

**Wuchs:** stark, breit- bis später hochkronig mit steilen Leitästen

**Krankheitsanfälligkeit:** gering, scharkatolerant

### VERWENDUNG

ausgezeichnet für Tafel und Küche

Ab Herbst 2015 sind Bäume von Anna Späth wieder bei folgenden Baumschulen erhältlich:

- **Baumschule Großbözl:** Hart 35, A-4974 Ort/Innkreis, Tel: 07751 - 83170
- **Baumschule Gurtner:** Aigen 1, A-4974 Ort/Innkreis, Tel: 07751 - 8342
- **Baumschule Hummel:** A-3721 Niederschleinz 58, Tel: 02959 - 2376
- **Baumschule Hubmann:** Höhenstraße 84, A-8072 Mellach, Tel: 03135 - 82227

